

Politik gegen Sklaverei und Menschenhandel

1. Einleitung

Als Unternehmen pflegt RETN Beziehungen zu vielen verschiedenen Firmen in ihrer Lieferkette und schließt diverse Vertragsarten mit Leiharbeitern sowie mit Angestellten mit befristeten oder unbefristeten Arbeitsverhältnissen ab. Im Rahmen des allgemeinen Arbeits- und Menschenrechts sowie insbesondere der Gesetze zur Bekämpfung moderner Sklaverei und Menschenhandel haben wir unsere bestehenden Konformitäts- und Risikomanagementverfahren geprüft, um festzustellen, welche vorhandenen Maßnahmen unternommen werden und welche weiteren Maßnahmen erforderlich sein können, um Sklaverei und Menschenhandel in einem beliebigen Bereich unserer Geschäfte oder Lieferkette vorzubeugen.

RETN hat eine Erklärung zu unseren Unternehmenswerten zur Vorbeugung von moderner Sklaverei und Menschenhandel verfasst. Diese Erklärung unserer Werte regelt alle unsere Geschäftstätigkeiten und das Verhalten aller Personen oder Unternehmen, mit denen wir direkt Verträge abschließen oder die wir mit unserer Vertretung beauftragen.

Wir erwarten von allen, die mit RETN Geschäftsbeziehungen pflegen oder in Erwägung ziehen, sowie von allen Mitarbeitern unseres Unternehmens, dass sie sich mit unseren Werten gegen Sklaverei vertraut machen und jederzeit in Übereinstimmung damit handeln.

2. Schlüsselwerte

Als Teil unserer Kultur einer guten Führung für gute Geschäfte handeln wir bei RETN gemäß einer Reihe von Grundwerten die unsere Beziehungen zu unseren Kunden, Anteilseignern, Zulieferern und Team-Mitgliedern widerspiegeln. Wir wenden auf alle unsere Geschäftsbeziehungen Verhaltenswerte an, die unsere Haltung gegenüber der Ausnutzung von Menschen in jeder Form und insbesondere den Vergehen gegen moderne Sklaverei- und Menschenhandelsgesetze widerspiegeln. Wir lehnen entschieden jede Form der modernen Sklaverei ab und verhindern sie durch alle uns zur Verfügung stehenden Mittel. Wir fordern diese Haltung von allen, die für uns arbeiten, und erwarten sie von allen, mit denen wir Geschäfte abschließen.

3. Gegenstand

Moderne Sklaverei ist ein Verbrechen gegen die Sklaverei- und Menschenhandelsgesetze. Moderne Sklaverei kann in verschiedenen Formen auftreten, einschließlich Leibeigenschaft, Zwangs- und Pflichtarbeit sowie Menschenhandel, die alle eine Person ihrer Freiheit berauben und ihre Ausbeutung durch andere zu persönlichen oder kommerziellen Zwecken ermöglichen. Das vorliegende Dokument beschreibt die Politik von RETN (die „Firma“) zur Vorbeugung von Gelegenheiten für moderne Sklaverei innerhalb ihrer Unternehmen oder Lieferketten. Der Begriff „moderne Sklaverei“ in dieser Politik entspricht seiner Bedeutung in den geltenden heutigen Sklaverei- und Menschenhandelsgesetzen.

RETN untersagt ausnahmslos jede moderne Sklaverei. Wir verpflichten uns zu ethischem und rechtschaffenem Handeln bei allen unseren geschäftlichen Transaktionen und Angelegenheiten sowie zur Implementierung und Durchsetzung von wirksamen Systemen und Kontrollen, die sicherstellen, dass in unseren Unternehmen und denen unserer Zulieferer keine moderne Sklaverei stattfindet.

4. Vorbeugung

Wir verpflichten uns zur Transparenz in unserem eigenen Unternehmen und in unserem Ansatz zur Verhinderung von moderner Sklaverei in unseren Lieferketten, entsprechend unserer Mitteilungsverpflichtung gemäß den geltenden Sklaverei- und Menschenhandelsgesetzen. Wir erwarten die gleichen hohen Standards von allen unseren Subunternehmern, Zulieferern und

sonstigen Geschäftspartnern. Wir entwickeln und aktualisieren unsere Vertragsabschlussverfahren, um spezielle Verbote gegen die Anwendung von Zwangsarbeit, Pflichtarbeit und Menschenhandel, Sklaverei oder Leibeigenschaft von Erwachsenen oder Kindern darin aufzunehmen. Wir erwarten von unseren Zulieferern, dass sie ihre eigenen Zulieferer zu den gleichen hohen Standards verpflichten.

Alle Mitglieder unserer Teams sind verpflichtet, sich mit unseren Verfahren zur Erkennung und Vorbeugung von moderner Sklaverei vertraut zu machen und ihre Geschäftstätigkeiten so zu führen, dass Gelegenheiten und Vorkommnisse von moderner Sklaverei verhindert werden. Die Beachtung dieser Politik ist Teil der arbeitsvertraglichen Verpflichtungen aller Mitglieder unserer Teams.

Obwohl wir unsere gesetzlichen Verpflichtungen zur Darlegung der Maßnahmen, die wir ergriffen haben, um sicherzustellen, dass moderne Sklaverei und Menschenhandel in unseren Lieferketten nicht auftreten, anerkennen, räumen wir ein, dass wir keine Kontrolle über das Verhalten der Personen und Unternehmen in unseren Lieferketten haben. Um die Beachtung unserer Verpflichtungen durch praktische Maßnahmen zu unterstützen, beabsichtigen wir die folgenden vier Maßnahmen zu implementieren:

- i. Durchführung von Risikoanalysen, um zu bestimmen, welche Bereiche unseres Unternehmens und welche unserer Zulieferer am meisten durch moderne Sklaverei gefährdet sind, so dass wir unsere Bemühungen speziell auf diese Bereiche richten können.
- ii. Dialog mit unseren Zulieferern, um ihnen die vorliegende Politik vorzustellen und zu erfahren, welche Maßnahmen sie ergriffen haben, um moderne Sklaverei in ihren Unternehmen zu unterbinden.
- iii. Gegebenenfalls und entsprechend den Ergebnissen unserer Risikoanalyse eine vorherige Überprüfung unserer Zulieferer (zum Beispiel im Rahmen unserer Ausschreibungsverfahren) und eine Selbsteinschätzung ihrer Absicherungskontrollen einzuführen.
- iv. Einführung vertraglicher Bestimmungen für unsere Zulieferer zur Bestätigung der Beachtung dieser Politik und Anerkennung unseres Rechts, ihre Tätigkeiten und (ggf.) Geschäftsbeziehungen zu prüfen, sowohl im Rahmen von Routineaudits als auch im Falle eines begründeten Verdachts.

5. Verantwortlichkeiten

Die letztendliche Verantwortung für die Vorbeugung und Vermeidung moderner Sklaverei obliegt dem Vorstand des Unternehmens. Die Gesamtverantwortung für die Erfüllung unserer gesetzlichen und ethischen Verpflichtungen durch diese Politik und ihre Umsetzung liegt beim CEO des Unternehmens.

Alle Managementebenen haben dafür zu sorgen, dass ihre jeweiligen Untergebenen diese Politik verstehen und beachten, und angemessene und regelmäßige Schulungen zu dieser Politik und dem Problem der modernen Sklaverei erhalten.

6. Meldung von Vorfällen

6.1. Whistleblowing-Verfahren

Das Whistleblowing-Verfahren des Unternehmens soll Hinweise dazu bieten, auf welche Weise Bedenken dem Unternehmen gemeldet werden können. So können Mitarbeiter Bedenken bezüglich eines Verdachts von moderner Sklaverei im Zusammenhang mit dem Unternehmen melden.

Generell sollten Team-Mitglieder sich zur Meldung eines Verstoßes an eine Führungskraft wenden, die dann über das weitere Vorgehen des Unternehmens entscheidet.

6.2. Vertrauliche Feedback-Stelle

Diejenigen, die Zugriff auf diese Politik erhalten, weil sie sich um Geschäftsbeziehungen mit uns/unsere Unternehmen bemühen oder bereits Geschäftsbeziehungen mit uns/unsere Unternehmen pflegen, sollten sich ebenfalls mit den wichtigsten Punkten unserer Maßnahmen zum Kampf gegen moderne Sklaverei vertraut machen. Vertrauliche Meldestelle für verdächtige Tätigkeiten +44 (0) 20 751 76 400.

Mitarbeiter oder sonstige Personen können unter dieser Nummer ihre Bedenken melden. Sie sollten diese Nummer bei folgenden Sachverhalten anrufen:

- Sie verdächtigen eine Person, die im Namen von RETN Capital handelt, dass sie versucht, eine andere Person auf eine Weise auszunutzen, die moderner Sklaverei gleichkommen könnte.
- Sie haben den Verdacht, dass eine Person, die im Namen einer unserer Zulieferer handelt, versucht, eine andere Person auf eine Weise auszunutzen, die moderner Sklaverei gleichkommt.
- Sie wurden von einer Person, die im Namen von RETN handelt, dazu aufgefordert, sich an Tätigkeiten zu beteiligen, die zu einem Verstoß gegen die modernen Sklaverei- und Menschenhandelsgesetze führen könnte.
- Die verfügen über Informationen, die zu der rationalen Schlussfolgerung führen, dass eine Person, die im Namen von RETN oder ihren Zulieferern handelt, einen Verstoß gegen die modernen Sklaverei- und Menschenhandelsgesetze vorbereitet, begeht oder begangen hat.

Meldungen an die vertrauliche Feedback-Stelle für verdächtige Tätigkeiten („die Meldestelle“) werden vertraulich behandelt, unter Vorbehalt der Verpflichtungen von RETN, verantwortungsvoll und gesetzeskonform zu handeln. Die Quelle der Meldung an die Meldestelle wird vertraulich behandelt, es sei denn, die Wahrung der Vertraulichkeit oder Anonymität der Quelle ist gesetzlich nicht zulässig oder entspricht nicht der Anwendung unserer Verfahren, die verhindern sollen, dass in unserem Namen oder in einem Bereich unserer Lieferkette moderner Sklaverei stattfindet.

6.3. Direkte Meldung

Die Firma bittet die Öffentlichkeit oder Personen, die nicht zu unseren Mitarbeitern gehören, uns per E-Mail eine vertrauliche Mitteilung zu Bedenken, Problemen oder einem Verdacht moderner Sklaverei in einem Bereich unseres Unternehmens oder der dazugehörigen Lieferkette zu senden.

6.4. Schutzmaßnahmen

Wir möchten Offenheit fördern und unterstützen jeden, der im Rahmen dieser Politik nach bestem Wissen echte Bedenken meldet – auch dann, wenn sich später herausstellt, dass es sich um einen Irrtum handelt. Wir verpflichten uns dazu, sicherzustellen, dass niemand infolge einer in gutem Glauben vorgebrachten Meldung eines Verdachts moderner Sklaverei beliebiger Art in einem Bereich unseres Unternehmens oder einer unserer Lieferketten benachteiligt wird. Zu den Benachteiligungen gehören unter anderem die Kündigung, Disziplinarmaßnahmen, Drohungen oder Ungerechtigkeiten in Verbindung mit der Meldung von Bedenken. Die Firma nimmt auch anonym gemeldete Bedenken entgegen und nimmt sie ernst.

Jedoch erschwert Anonymität die Ermittlungen und die Bestätigung und kann die Wirksamkeit des Verfahrens beeinträchtigen. Daher bitten wir die jeweiligen Personen, ihre Anschuldigungen namentlich vorzubringen.

Behauptungen oder Anschuldigungen, die sich als böswillig oder mutwillig herausstellen, führen zu Disziplinarmaßnahmen gegen die jeweilige Person.

7. Mitteilung und Wahrnehmung dieser Politik

Unser Nulltoleranz-Ansatz zur modernen Sklaverei muss allen Zulieferern, Subunternehmern und Geschäftspartnern zu Beginn unserer Geschäftsbeziehungen mitgeteilt und ggf. auch zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal betont werden.

8. Revision

Diese Politik wurde am 01.04.2022 vom CEO genehmigt und unterliegt einer jährlichen Revision.